

RPJAM – Rock Pop Jazz Akademie Mittelhessen

Die Rock Pop Jazz Akademie Mittelhessen GmbH, kurz RPJAM genannt, wurde von den beiden Profimusikern Marion Krämer und Andreas Dieruff im August 2008 im hessischen Linden gegründet und hat seit August 2012 ihren Sitz in Gießen. Sie ist eine private populärmusikalische Berufsfachschule in Form einer gemeinnützigen GmbH. Seit Herbst 2012 ist die RPJAM als „Ergänzungsschule für die Ausbildung zum Berufsmusiker beziehungsweise zum Musiklehrer“ unbefristet staatlich anerkannt.

Von Markus Fritsch

Die Regelstudienzeit an der RPJAM beträgt vier Jahre, die Mindeststudienzeit liegt bei drei Jahren. Bis zur Zwischenprüfung nach zwei Jahren wird besonders Wert auf die Vermittlung der instrumentenorientierten Inhalte gelegt. Im dritten Ausbildungsjahr konzentriert man sich mehr auf die individuelle musikalische Persönlichkeit und die pädagogischen Fähigkeiten des Studenten. Bei entsprechenden Leistungen kann die Studienzeit auf drei Jahre verkürzt werden. Mit der bestandenen Abschlussprüfung erhält man den Titel „Staatlich geprüfter Instrumentalmusiker und Instrumentalpädagoge“.

Aufnahmeprüfungen finden an der RPJAM über das ganze Jahr hinweg verteilt statt. Grundsätzlich werden die Bereiche Allgemeine Musiklehre, Blattspiel, Akkordwissen, Tonleitern und Akkordzerlegungen und Improvisation behandelt. Es gibt keine stilistischen Zwänge bei der Aufnahmeprüfung. Vom Jazz Standard bis zum „Metal Gewitter“ ist alles erlaubt. Die einzige Zugangsvoraussetzung zur Ausbildung ist die Aufnahmeprüfung. Es ist weder ein spezieller Schulabschluss noch ein Mindestalter vorgeschrieben. Die Gebühr für die Aufnahmeprüfung beträgt 100 Euro.

Studienbeginn ist immer nach den hessischen Sommerferien mit dem dann beginnenden Wintersemester. Die Studiengebühren betragen bei monatlicher Zahlung 510 Euro, bei jährlicher Zahlung 5.760 Euro. Für talentierte Studenten, die sich im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten die Ausbildung an der RPJAM nicht leisten können, wird das „Hessen-Lotto-Stipendium“ in

Aussicht gestellt. Erfüllt man die Vorgaben einer unabhängigen Jury, so übernimmt die Firma Lotterrie-Treuhandgesellschaft mbH Hessen die Studiengebühren für das gesamte Studium. Die Ausbildung am RPJAM wird bei entsprechenden Voraussetzungen durch BAföG-Leistungen, die nicht zurückzuzahlen sind, gefördert.

Derzeit studieren 55 Studenten, davon sechs Bassisten, im Vollzeitunterricht, verteilt auf drei Jahrgänge. Man kann E-Bass und zeitgleich Kontrabass bei den beiden Bassdozenten studieren. Die Gewichtung der Instrumente wird individuell zwischen Student und Dozent entschieden. Das Basstudium an der RPJAM ist stilübergreifend ausgerichtet, hat jedoch seinen Schwerpunkt in den Bereichen Rock und Pop. Mit dem 3. Semester kommt das Fach Tonstudioteknik als Blockunterricht dazu. Ab dem 4. Semester wird das Studium durch die Fächer Musikbusiness, Musikrecht, Open Stage Projekt, Vorbereitung zur Lehrprobe, „Intro to Jazz“ und Final Project ergänzt. Ab Herbst 2013 wird zusätzlich das Fach „Grundlagen der Betriebswirtschaft“ angeboten.

Die aktuellen Bassdozenten an der RPJAM sind die namhaften Bassisten Claudio Zangheri und Frank Höfliger. Claudio Zangheri unterrichtet an der RPJAM neben Bass auch Theorie, Gehörbildung, Arrangement, Komposition und „LOS“ („Live On Stage“). Er hat am renommierten Berklee College of Music in Boston, USA, studiert und u. a. mit Jim Kelly, Tony Lakatos und Christoph Spendel gespielt. Frank Höfliger unterrichtet neben Bass die Fächer „LOS“, Solfège und Harmo-



www.rpjam.de

nielehre. Auch er hat am Berklee studiert und spielte u.a. mit John Burgess, Michael Sagmeister und Ekkehard Jost. Die Unterrichtsräume sind mit Marshall Bass Combos und Computern mit diverser Software (Gehörbildung, Notation u.a.) ausgestattet. In den Proberäumen stehen entsprechend größere Verstärker, Yamaha 01 V Pulte und aktive Dynacord Boxen.

Abschluss bestanden – was nun? Manche führen nach einer erfolgreichen Aufnahmeprüfung ihr Studium an einer Musikhochschule im In- oder Ausland fort. Andere entscheiden sich für das Leben eines Profibassisten, wieder andere werden Dozenten, gründen eine eigene Musikschule, werden Produktspezialisten im Music Business oder Musikalieneinzelhändler.

Coda: Empfehlenswerte musikalische Rundumausbildung auf dem Weg zum professionellen Musiker und Bassisten. Die Atmosphäre an der RPJAM ist sehr kollegial und freundschaftlich. Das Haus steht Studenten wie Dozenten von Montag bis Freitag 7 Uhr bis 23:30 Uhr und am Wochenende von 10 Uhr bis 18 Uhr zur uneingeschränkten Nutzung zur Verfügung. Gießen ist eine sympathische und lebendige mittelgroße Stadt mit 78.000 Einwohnern. Dazu kommen noch mehr als 30.000 Studenten. Das spricht für sich selbst. Kulturell ist einiges geboten, die Mieten sind laut A. Dieruff noch bezahlbar. In unmittelbarer Entfernung liegen die Städte Marburg, Fulda, Siegen und Limburg an der Lahn, und die Großstadt Frankfurt am Main ist auch gleich um die Ecke. ■

ClimatePartner
Klimaschutz
www.climatepartner.com

WARWICK
COMPETITION

JOHNNY
CHOW
STONE SOUR

WWW.WARWICK.DE
WWW.WARWICK-DISTRIBUTION.DE
WWW.FACEBOOK.DE/WARWICKFRAMUS

THE FIRST CARBON-NEUTRAL COMPANY IN THE MUSIC INDUSTRY
FAMILY OWNED - 50% AS POWERED - SUSTAINABLY MANUFACTURED IN A GREEN ENVIRONMENT

Warwick®
Basses, Amps & Rock'n Roll.